



Abend-

Zeitung.

264.

Mittwoch, am 4. November 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. S. Th. Winkler [Th. Hell.]

Leid und Trost.

Erzählung, von Gustav Schilling.

Das Mädchen, auf welches Alexis im Hausraume traf, glich einer rührenden Jungfernelleiche, er selbst einer hinstorbenden Zierde des Schlachtfeld's. Vergebungs! sprach er: wohnt hier ein Lohnkutscher, Namens Heidekraut? — Clara erwiederte bejahend: Ich bin seine Tochter.

E. Ein Heideblümchen also?

Eine Zeitlose — sagte sie kleinmüthig: Was steht zu Befehle?

E. Führt der Papa etwa bald in die Hauptstadt?

E. Ja, des nächsten. Er bringt übermorgen ein Paar Frauenzimmer dahin.

E. Schön, wenn sie hübsch sind.

E. Jung, blühend und angenehm.

E. Noch schöner! Ich fahre mit —

E. Zwei verwais'te Töchter des seligen Pfarrers in Lämmerhausen, die sich dorthin zu einer Verwandten desselben wenden, um als Gesellschafterinnen, im Nothfalle selbst als Kammerjungfern, ein Unterkommen zu suchen; doch weiß ich nicht, ob sie mit einem jungen Herrn reisen werden?

E. Gewiß, wenn man mein Aussehn schildert — ihnen sagt, daß der Gefährte bereits mit einem Fuße im Grabe stehe — daß die Doctoren Allo und Homö vergebens ihre Kunst an mir erschöpften. Bei Schön-

leben lag ich, durch und durch geschossen, unter den Leichen, bei Wirrau schleifte mich das verwundete Pferd und bald darauf spaltete mir ein Mamelucke der Kaisergarde den Helm und den Hirnkasten bis auf die pia mater oder die gute Mutter hinab, wie diese Narbe zeigt. Ich bin der Leutnant Fermann vom sechsten leichten Reiter-Regimente.

Clärchen erhob die schüchternen Augen zu seinem lockenreichen Kopfe, sah das gedachte Ehrenzeichen und rief gerührt: Ach, Sie armer, lieber, leichter Herr Reiter-Leutnant!

E. Der noch keiner ehrbaren Reise-Gefährtin zu nahe trat.

Am wenigsten jetzt, fiel sie arglos und gläubig ein: dennoch werden die beiden, ängstlichen Mamsellen sprechen: Der Kopf ist ja geheilt und weder vorn noch hinten sieht man den Schuß, doch überall den jungen Offizier, wir aber müssen bösen Leumund fürchten, also verschone er uns mit seiner übrigens honnesten Gesellschaft.

E. Verdammt sind diese zart sinnigen Rücksichten! Reisen wir denn etwa ohne Zeugen? Erstens umschwebt jedes sittliche Mädchen ein Schutzgeist —

Wollte Gott! schien Clärchens Seufzer zu sagen. Auch dieser Schutzgeist, setzte sie hinzu: ist ja so unsichtbar als des Herrn Leutnants Schußwunde und Ehrbarkeit.

E. Zweitens sieht und hört, kutschirt und bevahrt uns Herr Heidekraut.